Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 06. März 2013 um 15:01 Uhr

Exklusives Nachrichten-Video: Nacht- und Nebelaktion als Auftakt für die Menschenkette am 9. März

Kernkraftgegner beamen einen Riss auf den Atomreaktor in Grohnde

{youtube}9CFodbbJdT0{/youtube} ***Von Ralph Lorenz***

Grohnde/Emmerthal (wbn). [illegible]

Damit soll auf die unzureichende Katastrophenschutzplanung in Niedersachsen und an anderen AKW-Standorten aufmerksam gemacht werden. Eine veraltete Planung, die von zu geringen Evakuierungs-Radien ausgeht und es nach den dramatischen Erfahrungen von Fukushima eigentlich besser wissen müsste. Einer der scharfsinnigsten Kritiker dieser bislang provinziell angelegten Ernstfall-Planung ist übrigens der Landrat, der genau in diesem Landkreis Hameln-Pyrmont offiziell den Hut aufhat, wenn es zum Super-GAU käme.

Fortsetzung von Seite 1

Landrat Rüdiger Butte (SPD) hat immer darauf hingewiesen, dass sich der Katastrophenschutz in Deutschland und in Europa auf ein den neuesten Erkenntnissen angepasstes Szenario einstellen müsse.

Denn: Radioaktive Wolken machen nicht an den Landesgrenzen halt. Die Weserbergland-Nachrichten.de waren bei der Laser-Aktion der Atomkraftgegner vor Ort und haben diesen exklusiven Film gedreht. Teilweise unterlegt mit einem Alarmsignal aus dem Kernkraftwerk Grohnde, das in diesem Jahr bei einer routinemäßigen Ernstfallübung aufgenommen worden ist. Eine Dokumentation mit Gänsehaut-Faktor.

Gleichwohl beansprucht der Energiekonzern E.on mit dem AKW Grohnde eines der weltweit sichersten Kernkraftwerke zu betreiben. Das wird aber von den Kernkraftgegnern vor dem Sicherheitszaun des AKW in Grohnde anders gesehen als dahinter.